

**Schriftlicher Examensentwurf für die UPP im Fach Sport  
gemäß § 34 Abs. 4 OVP im Rahmen der 2. Staatsprüfung**

**Studienreferendar:  
Ausbildungsschule:**

Datum:

Uhrzeit: 09.00 – 10.00 Uhr

Lerngruppe: Jg. 13 (Kurs sp1)

26 Schülerinnen u. Schüler (14w/12m)

Ort:

Ausbildungslehrer:

Ausbildungskoordinatorin:

Schulleiterin:

Prüfungsvorsitzender:

bekannter Seminarausbilder:

fremde Seminarausbilderin:

weiterer Schulvertreter:

**Thema des Unterrichtsvorhabens:**

**„Flag Football 13.1“ – Entwicklung einer neuen Flag Footballvariante**

**Thema der Unterrichtseinheit:**

**Entwicklung von „Flag Football 13.1“ – Erster Versuch einer Veränderung  
von bestehenden Handlungsregeln**

## 1. Einordnung der Unterrichtseinheit in das Unterrichtsvorhaben

Sportbereichs- übergreifendes Bewegungsfeld	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
Inhaltsbereich	7 – Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele 10 – Wissen erwerben und Sport begreifen
Leitende pädagogi- sche Perspektive	E – Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

7 Unterrichtseinheiten zu je 60 Minuten (1 x wöchentlich)

1. Unterrichtseinheit	Wiederholung der Spielreihe Flag Football – Partei- ball, „Ultimate Football“ und „Forward Ultimate Foot- ball“ sowie Pass- und Fangübungen	Begleitende und stundenübergreifende Entwicklung eines footballspezifischen Aufwärmprogramms durch die Schüler
2. Unterrichtseinheit	Fortführung der Spielreihe bis zum „Quarterback NFL Flag“ und Festigung der Regeln und Begrifflichkeiten	
3. Unterrichtseinheit (Theorie)	Vorstellen der Regeltypen in Sportspielen nach Digel: Einteilung der Flag Football Regeln in materiale Re- geln und Handlungsregeln (nach Digel)	
4. Unterrichtseinheit	Verbesserung der Spielfähigkeit im „Quarterback NFL Flag“ sowie Vergegenwärtigung der Regeltypen im praktischen Spiel	
<b>5. Unterrichtseinheit</b>	<b>Entwicklung von „Flag Football 13.1“ – Erster Versuch einer Veränderung von bestehenden Handlungsregeln</b>	
6. Unterrichtseinheit	Weiterentwicklung von „Flag Football 13.1“ – Präzi- sierung der veränderten Handlungsregeln sowie Än- derung anderer bestehender Regeln	
7. Unterrichtseinheit	Präsentation der neuen „Flag Football 13.1“-Regeln im Parallelkurs und Überprüfung der Wettkampftaug- lichkeit in Turnierform	

## 2. Begründung der didaktisch-methodischen Entscheidungen

Die Lerngruppe des Sportkurses 13sp1 begleite ich seit Mitte September. Direkt nach den Herbstferien habe ich den Unterricht einmal wöchentlich übernommen. Viele der Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> sind mir bereits durch den Ausbildungsunterricht aus dem letzten Schuljahr bekannt. Dies zeigt sich in einem guten Lehrer-Schüler-Verhältnis, welches grundlegend für die positive Lernatmosphäre ist.

Kein Schüler hat eine über den Unterricht hinausgehende Verbindung zum Flag Football. Das Leistungsniveau ist sehr unterschiedlich, einige Schüler haben die Technik bereits sehr gut angenommen, anderen fällt es hingegen schwer den Football als unbekanntes Wurfgerät technisch sauber zu werfen und zu fangen. Aus diesem Grunde sind die Passstationen im Aufwärmprogramm wichtiger Bestandteil einer jeden Stunde. Eine Schülerin des Kurses darf sich aus gesundheitlichen Gründen nicht überanstrengen. Sie gliedert sich selbstverantwortlich in die Aktivitäten ein und legt bei Bedarf eigenständig Pausen ein. Der Kurs ist mit dem Schwerpunkt „Schwimmen/Sportspiele (Volleyball)“ ausgezeichnet und findet in zwei Einzelstunden jeweils 60minütig im Hallenbad und in der Sporthalle statt. Der Ausbildungslehrer führt die Schwimmstunden durch, während ich die Stunden in der Halle übernehme. Die Profilbildung „Schwimmen/Sportspiele (Volleyball)“ schließt die Behandlung anderer Sportarten nicht aus, insbesondere dann nicht, wenn die Unterrichtsvorhaben sportartübergreifende Themen wie die Auseinandersetzung mit Sportspielregeln beinhalten.

Die Legitimierung durch den Lehrplan erfährt die Sportspiel-Variante Flag Football im Inhaltsbereich 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“. Dort wird es als bereits bestehende Sportspiel-Variante oder als ein in unserem Kulturkreis (noch) nicht institutionalisiertes Spiel zum Gegenstand des Unterrichts der Oberstufe (vgl. MSW 1999, 16). Durch die Schwerpunktsetzung der Pädagogische Perspektive E „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“, entstehen laut Lehrplan „Möglichkeiten zur Festigung des Regelbewusstseins und für (...) differenziertes Regelverständnis in typischen Situationen des Sports“ (MSW 1999, S. 7). Darüber hinaus

---

<sup>1</sup>Der Einfachheit halber und aus lesetechnischen Gründen habe ich innerhalb meines Unterrichtsentwurfes Personen der kürzeren maskulinen Form Vorzug gegeben. Die feminine Form ist selbstverständlich immer einbezogen.

ist der Kompetenzerwerb, Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten eigenständig und selbstverantwortlich mitzugestalten, Ziel des gesamten Unterrichtsvorhabens (vgl. MSW, 7). Neben der Entwicklung von Regelvariationen sind die eigenständige stundenübergreifende Entwicklung eines footballspezifischen Aufwärmprogrammes durch die Schüler und die sich in einem Entwicklungsstadium befindende Fähigkeit Schiedsrichterfunktionen zu übernehmen Beispiele für diesen Kompetenzerwerb.

Die Idee zu dem Unterrichtsvorhaben „Flag Football 13.1<sup>2</sup> – Entwicklung einer neuen Flag Footballvariante“ ist aus meinen Erfahrungen im letzten Schuljahr entstanden. Dort habe ich die Sportart Flag Football im 12. Jahrgang in zwei von drei Sportkursen jeweils als Spielreihe bis zum Zielspiel „Quarterback NFL Flag“ eingeführt. Diese körperkontaktlose Schulsportvariante des Sports „American Football“ war den Schülern gänzlich unbekannt und wurde durchweg positiv aufgenommen. Trotz der hohen Motivation sich ein unbekanntes und kompliziertes Sportspiel anzueignen, haben viele Schüler den besonderen Charakter des Spiels als sehr fremd empfunden. Die Besonderheit gegenüber den meisten europäischen Sportspielen besteht darin, dass sich oftmals nur wenige Sekunden dauernde aktive Spielphasen und deutlich länger andauernde Spielunterbrechung abwechseln. Der Anspruch und hauptsächliche Anteil des Spiels besteht aus taktischen Besprechungen und deren blitzschnelle Ausführungen durch festgelegte Laufwege auf dem Spielfeld.

Ich führe dies zu Beginn meiner Begründung aus, weil viele Schüler in den beiden Kursen des letzten Schuljahres die Trägheit und Verschleppung des Spielflusses durch die ständigen Spielunterbrechungen bzw. die wenig fordernden Spielphasen monierten und mehr Dynamik im Spiel forderten. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschlossen, die Forderung der Schüler nach mehr Dynamik im Flag Footballspiel aufzugreifen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihr eigenes Flag Footballspiel zu entwickeln.

Ich bin mir bewusst, dass ich das zuvor mit einer Spielreihe eingeführte Flag Footballspiel verlasse und in dem Moment, in dem ich bestehende Handlungsregeln verändern lasse, das originale Flag Footballspiel nicht mehr Gegenstand des Unterrichts ist. Zu Beginn des Unterrichtsvorhabens habe ich zunächst mit einer kurzen Spielreihenwiederholung eingesetzt, um die komplizierten Regeln und Spielweisen des Flag Footballs wieder hervorzurufen (siehe Anhang). Die wenigen Schüler, die im letzten

---

<sup>2</sup> Die ungewöhnliche Bezeichnung „Flag Football 13.1“ ergibt sich aus der Bezeichnung des Sportkurses „sp1“ im Jahrgang 13.

Jahr nicht an einer Einführung teilnehmen konnten, haben so die Chance des Kennenlernens der Sportart genutzt. Ich bin bewusst nicht auf die Vorbereitung taktischer Spielzüge eingegangen, sondern habe den Schwerpunkt auf das theoretische Regelverständnis und kategorisierende Spielregeltypen gelegt, um zu gewährleisten, dass die Schüler mit Regeln strukturiert umgehen können (nach DIGEL<sup>3</sup> 1982). Nach der Entwicklung einer Flag Footballvariante, mit der sich die Schüler des Kurses besser identifizieren können, soll diese Version des amerikanischen Sports im Parallelkurs des Jahrgangs vorgestellt und in Turnierform angewendet werden. Diese Präsentation soll dem ganzen Vorhaben einen offiziellen Charakter vermitteln und Motivation für die Explorationsphase sein. Darüber hinaus soll es den Schülern des anderen Kurses als Ansporn dienen, sich ebenfalls an der Entwicklung einer Flag Footballvariante zu probieren oder sich gegebenenfalls an der Weiterentwicklung dieser Variante zu beteiligen. Ziel soll es sein, diesen Sport – in welcher Variante auch immer – im kompletten Jahrgang spielen zu können.

Im Verlauf der Stunde kann es durchaus vorkommen, dass die Regelveränderungen zeitweise dazu führen, dass im Spiel undurchsichtige Situationen auftreten. Undurchsichtig bedeutet, dass einzelne Schüler die Orientierung aufgrund der Regelvariation verlieren und nicht wissen, was zu tun ist. Es kann aber auch bedeuten, dass bestimmte bestehende Regeln aufgrund der Variation keinen Sinn mehr ergeben und während des Spiels von Schülern hinterfragt werden. Dieser Prozess kann durchaus in den Spielphasen stattfinden und zur Verwirrung führen. Als Berater in dieser Phase würde ich die Schüler im richtigen Handeln unterstützen und gegebenenfalls bei Unsicherheiten aufklärend helfen sowie bei wichtigen Bemerkungen von Schüler auf die nächste Gesprächsphase verweisen. Die Veränderung und Außerkraftsetzung gut funktionierender Regeln birgt die Gefahr, ein Spiel aus dem Gleichgewicht zu bringen. Es wäre positiv zu bewerten, wenn den Schülern dabei bewusst würde, dass eine einzelne Regelveränderung Auswirkungen auf andere bestehende Regeln haben kann. Eine Veränderung weiterer Regeln, nachdem die Variante ein erstes Mal ausprobiert wurde, ist somit durchaus erwünscht. Der offene Charakter einer Sportspielveränderung muss mehrere Phasen im Prozess der Änderung zulassen. Damit der Rahmen der Stunde nicht gesprengt wird und ein mögliches Regelchaos vermie-

---

<sup>3</sup> DIGEL hat Sportspiele in konstitutive Regeln des Inventars, Personen, Raum, Zeit und entsprechenden Handlungsregeln eingeteilt. An Anlehnung daran haben wir das Flag Footballspiel in materiale Regeln und die entsprechenden Handlungsregeln eingeteilt (vgl. DIGEL 1982).

den wird, gebe ich die zu verändernde Situation in der Demonstrationsphase vor und grenze damit den Handlungsregelbereich ein. So ist sichergestellt, dass die Schüler zunächst nur an einer Stelle das Spiel verändern.

Ich werde die Situation eines misslungenen Passes, dem sog. „Incomplete Pass“, anhalten. Nachdem der „Quarterback“ den Pass nicht zum Mitspieler gebracht hat und der Ball auf den Boden gefallen ist („Fumble“), würde im normalen Regelfall der „Quarterback“ eine zweite Chance bekommen, einen gültigen Pass zu spielen. Das bedeutet, die „Offense“ trifft sich zur Besprechung („Huddle“) und bringt sich erneut in Ausgangsposition. Falls dieser Pass wiederum misslingt, würde diese Prozedur ein weiteres Mal stattfinden. Wenn nach dem ersten „Incomplete Pass“ unterbrochen wird, könnten die Schüler zum Beispiel auf folgende Möglichkeiten der Regelveränderungen kommen:

- 1) Die Anzahl der Versuche der „Offense“ werden limitiert, um einen schnelleren Ballrechtwechsel zu erreichen. Ballrechtwechsel nach dem ersten misslungenen Versuch. (Fraglich ist, ob hierbei eine Verbesserung der Dynamik im Spiel erreicht würde!)
- 2) Die Regel des „Fumble“ wird aufgelöst, das heißt, der Ball ist nach einem misslungenen Pass frei und darf von beiden Mannschaften vom Boden zurück ins Spiel gebracht werden. (In einem weiteren Schritt müssten sich die Schüler hier Gedanken zur Sicherheit der Spieler machen!)
- 3) Es dürfen nur kurze Pässe gespielt werden, damit der Pass kein Risikopass werden kann. Beispielsweise nicht über die halbe Länge des Spielfeldes hinaus. (In einem weiteren Schritt müssten evtl. Regeln verändert werden, die sich auf den Handlungsraum der „Defense“ beziehen!)

Falls die Schüler in der von mir moderierten Gruppenarbeitsphase<sup>4</sup> zu keinem adäquaten Ergebnis kämen, würde ich im Plenum versuchen die unterbrochene Spielsituation aufzugreifen und die dann im Normalfall eingreifenden Regeln erfragen, um diese wiederum gelenkt in Frage zu stellen und somit Varianten zu provozieren. Des Weiteren könnte ich Unterstützung geben, indem ich als Lehrer eine bekannte Regel herausgreife und diese zur Disposition stelle, als Beispiel die „Fumble-Regel“. Sollten die Schüler dann immer noch keine zu realisierenden Regelvariationen entwickeln, würde ich instruierend eine oder zwei Varianten vorgeben, die es dann gilt, auszup-

---

<sup>4</sup> In der Gruppenarbeitsphase werden bewusst die bereits eingeteilten Teams als Gruppe bestehen bleiben, um eine Gruppenbildungsphase zu vermeiden. Dabei wird in Kauf genommen, dass die Gruppen mit 6-7 Spielern sehr groß besetzt sind.

robieren. Da das bestehende Regelwerk des Flag Football auf bestimmte Sicherheitsaspekte abzielt, die dieses Spiel möglichst ungefährlich machen, werden diese Regeln geschützt. Das sind insbesondere die Regeln, die Flag Football vom körperkontaktfreudigen American Football unterscheiden.

Sollten sich am Ende der Stunde die beiden durchgeführten Varianten als nicht spielfähig herausstellen und die Schüler zu dem Ergebnis kommen, dass sie doch lieber die originale Version des Flag Footballspiels spielen würden, stünde dies nicht im Kontrast zum Ziel der Stunde.

Denn Ziel dieser offenen Stunde ist die Auseinandersetzung und der Umgang mit Sportspielregeln. Dies kann auch bedeuten, dass man erkennt, ungünstige Regelveränderungen getroffen zu haben und wieder neue Veränderungen erfinden muss oder sogar zum originalen Zielspiel zurückkehrt. Falls die Schüler mehr Varianten entwickeln, als wir ausprobieren können, werden diese in der nächsten Stunde auf den Prüfstand gestellt. Die Auswahl der heute durchgeführten Varianten liegt in den Händen der Schüler. Als didaktische Reserve kann die letzte Phase des Unterrichts auch zu Gunsten einer weiteren Variante aufgelöst bzw. verschoben werden. Die Entscheidung darüber fällt in der kognitiven Phase I mit der Entwicklung von Schülervariationen.

### 3. Ziele des Unterrichts

#### **Stundenziel:**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den bestehenden Regelementen des Flag Footballs auseinander und verändern diese punktuell. Dabei überprüfen sie diese theoretisch veränderte Regel in der praktischen Anwendung um einen ersten Schritt zu einer selbst entwickelten Flag Footballvariante zu machen.

#### **Teilziele der Unterrichtseinheit:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

... organisieren das Aufwärmprogramm selbstständig in Eigenverantwortung.

... wenden die bekannten Regeln im Zielspiel „Quarterback NFL Flag“ an und führen die Spielidee des Flag Footballspiels aus.

... setzen sich mit den bestehenden Handlungsregeln auseinander und verändern diese punktuell im Sinne einer neuen Footballvariante.

... wenden die Regelvariationen an und überprüfen sie in der praktischen Anwendung im Sinne der neuen Flag Footballvariante.

... reflektieren die veränderten Regeln und erschließen eventuelle Auswirkungen auf bestehende Regeln.



## 4. Unterrichtsverlauf

Phase	Unterrichtsschritte	Sozialform	Material
Begrüßung	Transparenz	Bankdreieck	
Einstimmung	<b>Selbstständige, schülergeleitete Erwärmung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler machen sich selbstständig nach dem selbst entwickelten footballspezifischen Aufwärmprogramm warm</li> <li>ein/zwei Schüler leiten und organisieren die Erwärmung</li> </ul>	Erwärmung in 3er Teams	Hütchen; Plakate: 3er Kondi-Aufwärmprogramm
Demonstration	<b>Demonstrierender Einstieg:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler spielen im 5:5 an, Lehrer unterbricht, wenn gewünschte Situation auftritt</li> </ul>	Spiel 5:5 (pro Team ca. 7-8 SuS)	Ball und Flags
Kognitive Phase I	<b>Leitfrage:</b> Welche Möglichkeiten gibt es, Regeln zu verändern, damit unser Flag Football Spiel dynamischer wird? <ul style="list-style-type: none"> <li>angehaltene Situation „Incomplete Pass“ und „Fumble“ (durch Lehrer)</li> <li>Konkrete Frage: „Gibt es Möglichkeiten, das Spiel hier anders fortzusetzen?“ oder „Entwickelt Regelveränderungen, damit diese Situation nicht so oft auftritt!“</li> <li>drei Gruppen a 7 bis 8 Schüler</li> <li>die erarbeiteten Varianten der Gruppen werden für alle sichtbar auf ein Plakat geklebt und kurz angesprochen</li> </ul>	Bankdreieck  Gruppenarbeit	Plakat: Regeltypen nach Digel  Plakat: Variationen der Schüler
Exploration	<b>Exploration der Varianten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Variante 1 (ca. 10 Minuten)</li> <li>Variante 2 (ca. 10 Minuten)</li> </ul>	Spiel 5:5 (pro Team ca. 7-8 SuS)	Ball und Flags
Kognitive Phase II	<b>Reflexion der veränderten Regeln:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sind die Varianten 1 und 2 überhaupt spielfähig gewesen?</li> <li>Sind die veränderten Regeln eingehalten worden?</li> <li>Hat sich der Spielfluss (Dynamik des Spiels) verbessert? Wenn nein, warum?</li> <li>Sind weitere Veränderungen aufgrund der Variante notwendig?</li> <li>eventuelle neue Veränderungen werden aufgenommen und nächstes Mal weiterentwickelt oder direkt umgesetzt!</li> </ul>	Bankdreieck	Plakat: Variationen der Schüler
Anwendung	<b>Eine gewählte Variante wird im Spiel 5:5 angewendet.</b>	Spiel 5:5 (pro Team ca. 7-8 SuS)	Ball und Flags

## 5. Quellenangaben

Bruckmann / Recktenwald (2003): „Schulbuch Sport“. Edition Schulsport.  
Meyer&Meyer Verlag.

Digel, H. (1982): „Sport verstehen und gestalten“. Rowohlt. Reinbek.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (1999):  
Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule; Richtlinien und Lehrpläne;  
Sport. 1. Auflage 1999.

NFL Europa League – Football Development & Grass Roots Program.  
“Einführung in das NFL Flag-Spiel” © NFL Europa League 2002.

### Internetquellen:

[www.afvd.de](http://www.afvd.de) AFVD: „American Football Verband Deutschland e.V.“  
(letzter Zugriff: 06.11. 2008)

[www.flagfootball.de](http://www.flagfootball.de) Flag Football im AFVD „Regelwerk im 5er non contact“ (letzter  
Zugriff 06.11. 2008)

6. Anhang

3 er Kondi – Aufwärmprogramm  
(3 Durchgänge, Übungen a 60 Sek.)

1. Durchgang: 3 x 60 Sekunden

Nr. 1: Passstation 1: zu zweit, 5m Abstand, passen

Nr. 2: Kräftigungsübung Oberschenkel (Wandsitz)

Nr. 3: lockeres Rundenlaufen (eigenes Lauftempo)

2. Durchgang: 3 x 60 Sekunden

Nr. 1: Passstation 2: zu viert, 5m Abstand, passen u. laufen

Nr. 2: Dehnen der Oberschenkelmuskulatur

Nr. 3: Rückwärts- und Vorwärtslaufen im Wechsel

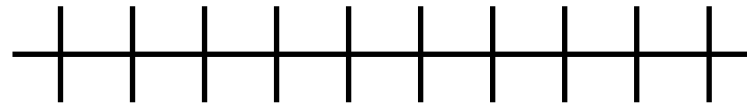
3. Durchgang: 3 x 60 Sekunden

Nr. 1: Kräftigungsübung: Unterarmliegendestütz

Nr. 2: Dehnen der Oberkörpermuskulatur

Nr. 3: Sprinten und Abstoppen (halbe Seitenlänge)

# FLAG FOOTBALL 13-1



Inventarregeln

Handlungsregeln  
in Bezug auf das  
Inventar

Personalregeln

Handlungsregeln  
in Bezug auf die  
Akteure

Raumregeln

Zeitregeln

Handlungsregeln  
in Bezug auf die  
mot. Handlungen

Handlungsregeln  
in Bezug auf den  
Raum

Handlungsregeln  
in Bezug auf die  
Zeit

## Versicherung der Eigenständigkeit der Planung

„Ich versichere, dass ich die schriftliche Planung eigenständig verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die Stellen der schriftlichen Planung, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen.“

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift